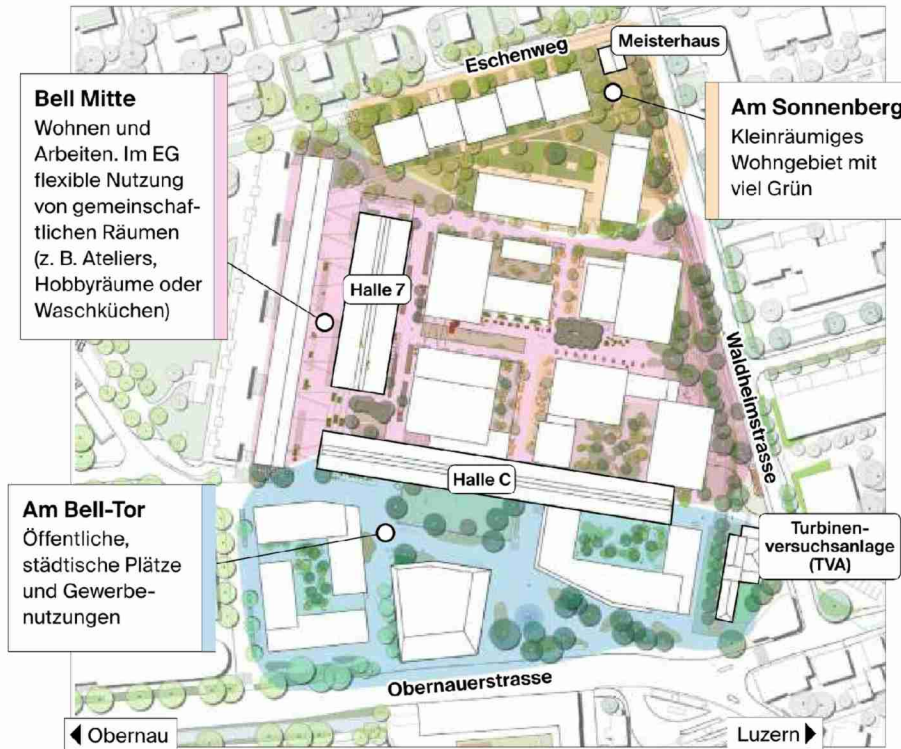
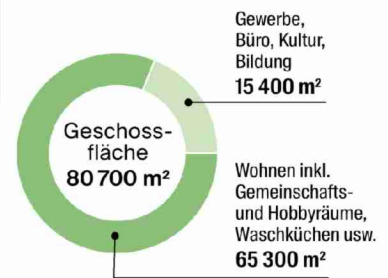


Jetzt wird das Bell-Areal konkret

520 neue Wohnungen sollen in Kriens entstehen. Bevölkerung und Organisationen können sich jetzt einbringen.



Das sind die Fakten zum neuen Bell-Areal in Kriens



Geplante Wohnungen	520
Gemeinnütziger Wohnraum	mindestens 40 bis 50 % ca. 26 000 bis 32 500 m ²
Grundstückfläche	38 000 m ²
öffentliche Frei- und Grünraumfläche	ca. 6500 m ²

Quelle: GWJ Architektur AG / Grafik: mop

Simon Mathis

Mitten in Kriens ist ein riesiges Bauprojekt geplant: Das abgeschottete und industriell genutzte Bell-Areal soll zum offenen Wohn- und Arbeitsquartier werden. Auf 38 000 Quadratmetern will die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Logis Suisse ein «lebendiges und abwechslungsreiches Stück Stadt für alle» schaffen. Jetzt wird's ernst mit dem Vorhaben: Gestern Dienstag startete die Mitwirkung. Bis zum 12. Juni können Personen, Organisationen und Behörden Stellungnahmen zur

Zonenplan-Teilrevision und zum Bebauungsplan abgeben, der nun vorliegt.

Die Stadt Kriens kooperiert mit der Grundeigentümerin Logis Suisse und beteiligt sich an der Kommunikationsoffensive, die nun beginnt. So führte am Dienstagabend Bauvorsteher Maurus Frey (Grüne) durch das Industrieareal, das bis Anfang 2030 komplett umgekrempelt werden soll. Zum Publikum gehörten Interessierte aus der Bevölkerung sowie Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Eine «Neustadt in Kriens»



soll entstehen

Am Rundgang wurden neue Fakten bekannt gegeben, vor allem Zahlen und konkretere Gebäudevolumina. Am «Bell-Tor» sind öffentliche städtische Plätze und Gewerbenutzungen vorgesehen. Quasi eine «Neustadt in Kriens», wie Frey sagte.

In «Bell Mitte» soll sich alles ums Wohnen und Arbeiten drehen; im EG sind Räume mit gemeinschaftlichen Funktionen wie Ateliers, Hobbyräume oder Waschküchen geplant. Eine besonders wichtige Rolle spielen hier die historischen Industriehallen C und 7, die beide erhalten und «mannigfaltig» gewerblich genutzt werden sollen. Möglich seien etwa Marktstände, hiess es am Rundgang. Auch die Turbinenversuchsanlage und das Meisterhaus werden erhalten. Frey: «Uns ist wichtig, dass das Projekt die Geschichte der Stadt aufnimmt und nicht wie ein Ufo in Kriens landet.»

Das kleinräumige Areal «Am Sonnenberg» schliesslich soll zum eigentlichen Wohngebiet werden, in dem ein «nachbarschaftliches Miteinander» herrscht. Auf dem Rundgang

wurden zudem einige Themen gestreift, die auch künftig für Diskussionen sorgen könnten. Vorgesehen sind 2350 Veloab-

«Uns ist wichtig, dass das Projekt die Geschichte der Stadt aufnimmt und nicht wie ein Ufo in Kriens landet.»

Maurus Frey
Bauvorsteher

stellplätze und 320 bis 350 unterirdische Parkplätze – für ungefähr 520 Wohnungen. Auch die Höhe der Gebäude sorgte für kritische Nachfragen. Die höchsten Volumina sind zehnstöckig, viele umfassen aber auch fünf bis sieben Geschosse. Frey betonte, dass sich alle Gebäude

klar unter der Hochhausgrenze bewegen. Energetisch will die Bauherrschaft auf der «absolut erneuerbaren» Schiene fahren.

Genossenschaften werden motiviert, sich zu beteiligen

Laut aktuellen Zahlen sollen mindestens 40 bis 50 Prozent der Wohnfläche für gemeinnützigen Wohnraum zur Verfügung stehen. Ursprünglich angedacht waren zwei Drittel. Eine Abweichung vom Plan? «Nein», sagt Maurus Frey. «Diese Zahlen geben das Minimum an. Gut möglich, dass schliesslich ein höherer Anteil an gemeinnützigem Wohnungsbau realisiert wird.» Hier sei entscheidend, wie gross das Interesse der lokalen Genossenschaften sei. Die Stadt jedenfalls motiviere diese, sich am Projekt zu beteiligen.

Hinweis

Öffentliche Arealrundgänge am 14. Mai, 11 Uhr, und 17. Mai, 17.30 Uhr. Eingang am Zumhofweg 2 (Ringplatz). Der Ort ist ausgeschildert, eine Anmeldung ist nicht nötig. Infos zum Bell-Areal: www.bell-areal.ch.